

Eine Bank, die einen Unterschied macht

Harald Senk

Innovativer Neubau der Raiffeisenbank

Bis Mitte 2006 beherrschte ein altes, nicht mehr renovierungswürdiges Hotel, der „Kaiser von Österreich“, langsam verfallend den Platz unterhalb der Pfarrkirche der 2500-Einwohner-Gemeinde Kirchberg am Wechsel. Gleichzeitig suchte die Raiffeisenbank Kirchberg als Filiale im Verbund der Raiffeisenbank Süd-Alpin (Bilanzsumme der Gesamtbank rund 450 Mio. Euro) nach einem neuen zeitgemäßen Standort.

Neue Bank belebt Ort und Region

Wie Geschäftsleiter Dir. Johannes Pepelnik sagt, der in Kirchberg auch mit seinem gesamten Geschäftsbereich (Rechnungswesen, Controlling/Treasury und Marktfolge passiv) domiziliert ist, war es eine logische, wenn auch mutige Entscheidung einen Neubau in dieser Form zu wagen. Neben der Errichtung einer modernen Bankstelle sollte – wie schon erwähnt – ausreichend Platz für das gesamte Rechnungswesen geschaffen werden. Andererseits sollte auch im Sinne eines ernst genommenen regionalen Förderauftrags der Bank, der gesamte Ort wirtschaftlich, kulturell und ortsbildmäßig positiv belebt werden, letztlich die Lebensqualität aller Einwohner und Kunden gehoben werden.

Getragen von dieser Vision, die regional Entwicklung als moderner Finanzdienstleister zu fördern, beauftragte GL. Dir. Pepelnik gemeinsam mit seinen Geschäftsleiter-Kollegen Dir. Adolf Kowar (Privatkunden, Personalentwicklung, Marketing),

Dir. Johann Sperhansl (Firmenkunden, Marktfolge aktiv) und Dir. Walter Hummer (Finanz- und Vermögensmanagement, ORG/IT) die Arbeitsgemeinschaft des Planungsbüro Bau-meisters Johannes Gutstein aus Krumbach und der renommierten Bankplaner und Architekten Tulzer & Osterauer mit dem Neubau des Bankgebäudes, das als zusätzlichen wesentlichen Anziehungspunkt auch eine moderne und großzügige Arzt- und Facharztpraxis beherbergen sollte. Nach einjähriger Bauzeit konnte Ende September die Bank neu bezogen und ihrer Bestimmung übergeben werden.

Abgesehen davon, dass den Planern gelungen ist, die Gebäude sehr logisch und harmonisch in das Ortsbild einzufügen – die erhöht dahinter liegende Pfarrkirche kommt erst jetzt so richtig zur Geltung und zum kürzlich ebenso extravagant gestalteten Feuerwehrhaus hin eröffnet sich quasi ein helles, freundliches und vitales neues Ortszentrum – liegen die wahren architektonischen Highlights im Inneren des Bankgebäudes.

Rundbau mit Innenhof und Dachkuppel

Die besondere Harmonie des neuen Hauses liegt vor allem in seiner Gestaltung als Rundbau mit einem runden „Innenhof“, überdacht durch ein handwerklich und architektonisch anspruchsvolles Trägergebälk mit einer stilisierten Lichtkuppel als Mittelpunkt.



Kirchberg/Wechsel

In diesem hellen und freundlichen Zentralraum befindet sich im Erdgeschoß die neue Bankstelle mit ihrem großzügig gestalteten Selbstbedienungsbereich. Bei der kreisförmigen Anordnung der Geräte wurde besonders auf Diskretion und Sicherheit der Kunden geachtet, so blicken die Kunden bei der Gerätebedienung stets in den Raum hinein bzw. in Richtung Ausgang - ohne Unsicherheitsgefühle im Rücken.



Offener Empfang und direkter Zugang zu den Beratungszimmern im Tagesbetrieb

Wohlfühlatmosphäre durch Feng-Shui

Bei der Gestaltung des SB-Bereiches, der farblichen Abstimmung sowie der bewussten Erzielung einer Wohlfühl-atmosphäre wurde auch auf unkonventionelle Methoden wie die Beratung durch die im Bankbereich sehr erfahrene Feng-Shui-Beraterin Brigitte Kowar aus Kirchberg und auf eine geomantische Beratung von Josef Volsa zur Ausschaltung von Störfaktoren zurückgegriffen.

Bei der banktechnischen Auslegung der Filiale wurde auf eine bewährte SB-Automation vertraut, neben einem Outdoor-Bankomaten gibt es einen Kontoauszugsdrucker und einen Geldausgabeautomaten im Innenbereich (alles von WINCOR-NIXDORF), ein Münzzähler und ein SB-Kopierer bieten noch zusätzliche Selbstbedienungsmöglichkeiten. Eine intensivere High-Tech-Automation hat sich nicht als sinnvoll erwiesen, da viele Kunden in Kirchberg begeistert das Electronic Banking (ELBA) nützen, wobei der Nutzungsgrad weit über dem üblichen regionalen Schnitt liegt.

Weniger Kassenplätze – mehr Beratungszimmer

Gut gelungen ist dem Team der Bankstelle unter der Leitung von BSt.Leiter Karl Sulzer auch die Umstellung auf einen moderneren Bankbetrieb, anstatt der früheren Bedienung an 3 Schaltern mit Universalkassen wird der Kunde jetzt freundlich und entgegengehend vom Servicepult im vorderen Bereich aus empfangen – der direkt dahinter liegende Teamraum sichert dabei die klare Übersicht und schnelle Verfügbarkeit ausreichender Mitarbeiter zur Kundenbetreuung. Eine einzige flexibel bediente Kasse reicht – neben dem schon erwähnten Gerätepark – zum Abdeckung des Bargeldverkehrs. Insgesamt 4 Beratungsräume stehen jetzt den Beratern zur Verfügung, die sie flexibel mit ihren persönlichen Laptops ausgestattet jederzeit nützen können.

Außerhalb der üblichen Bankbetriebszeiten – es werden übrigens unter dem Motto „Beratung rund um die Uhr“ auch qualifizierte Kundenberatungen nach Vereinbarung spätabends oder an Wochenenden angeboten – schließt eine automatische Glaswand in Rundform den Zentralraum als rund um die Uhr zugängliche 24-Stunden-Zone ab, die als besonderes Highlight mit Fotofolien vom Druckstore Bernard aus Ried gestaltet ist, welche das die Bank umgebende Landschaftspanorama darstellen.



Folierte Panorama-Glaswand und SB-Geräte-Inseln mit Blick zum Ausgang im 24-Stunden-Betrieb

Fotos: Sylvia Fäusthammer, Kirchberg



Fotos: Sylvia Fautenhammer, Kirchberg

Offener Kuppel-Rundbau unter Berücksichtigung von Feng-Shui-Prinzipien

Geschäftsleitung RB NÖ-Süd Alpin v.l.n.r.:
GL Dir. Walter Hummer, GL Dir. Adolf Korwar,
Dir. Johann Sperhansl, Dir. Johannes Pepelnik

Gediegene Möblierung – Preisgekrönter Innenausbau

Im ersten Stock des Gebäudes befinden sich weitere Beratungsräumlichkeiten, ein professionell ausgestatteter Seminar- und Schulungsraum sowie die Büro- und Verwaltungs- und Archivräumlichkeiten, die – wie schon erwähnt – das Rechnungswesen der Gesamtbank beherbergen. Die Bankeinrichtung und Möblierung des Neubaus wurde zu größten Teilen vom oberösterreichischen Bankeinrichter Manigatterer geliefert, interessante Kombinationen von edlen Hölzern wie dem „indischen Apfelbaum“ mit farbigen Einlagen aus hochwertigem Linoleum (z.B. als Schreibunterlage und Tischoberfläche) ergeben reizvolle Designkontraste und ein unmittelbares Wohlfühlerlebnis für Kunden und Mitarbeiter. Dass für die Innenausbauer bei der Verlegung der Decken- und Wandplatten die Gegebenheiten des Rundbaus nicht immer ganz einfach zu lösen waren, zeigt auch die Verleihung des österreichischen Preises für besondere architektonische Herausforderung durch die Firma Rigips.

GL Dir. Johannes Pepelnik ist zu Recht stolz auf seine neue Bank, die ersten Monate seit der Eröffnung im Herbst haben den eingeschlagenen Weg bestätigt, positive Kundenreaktionen



und sich in ihrer Bank wohlfühlende, erfolgreiche Mitarbeiter bestätigen die Richtigkeit der Entscheidung der Geschäftsleitung zum Neubau. Zusätzlich aber – und das bestätigt die im Leitbild festgeschriebene Vision der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin als regional verwurzelter und zukunftsorientierter Finanzdienstleister, hat sowohl der Ort Kirchberg als auch die gesamte Region deutlich an Attraktivität, Farbe und Vitalität gewonnen. |

Inserat